

Zeitschrift:	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber:	Hochparterre
Band:	7 (1994)
Heft:	5
Artikel:	Neue Prototypen - neue Möbel : die neuen Projekte der jungen Schweizer Möbelmacher
Autor:	Steinmann, Nadia
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-119976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

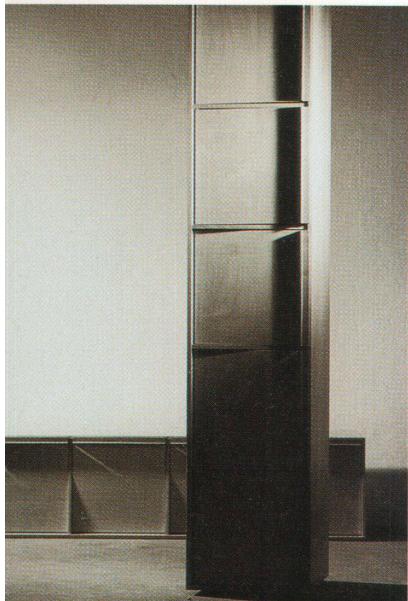
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Prototypen - neue



Behältermöbel als 225 cm hoher Turm oder als Band aus Buchenholz massiv, geölt von Felix Zoller



«Augenzwinkernde Sinnlichkeit des Materialmix», ein Wandschrank mit PVC-Bürsten von Pascale Wiedemann

«Prototypen», so nennt sich eine Gruppe von jungen Schweizer Designern, die seit fünf Jahren unverbraucht, ungezwungen und schräg ihre Arbeiten präsentieren.

Vor fünf Jahren schlossen sich junge Gestalter auf Initiative der beiden Gestaltungsschulen in Basel und Zürich hin zu einer Gruppe zusammen. Unter dem Namen «Prototypen» trat sie erstmals an einer Sonderschau der Schweizer Möbelmesse International in Bern auf. Die Gruppe, welche anfangs ausschliesslich aus Absolventen der Gestaltungsschulen bestand, öffnete sich und nahm neue Mitglieder auf. Zur Zeit besteht sie aus acht Männern und zwei Frauen, alle aus der Deutschschweiz. Zu hoffen ist, dass noch mehr Frauen dazukommen. Niemand kann länger als drei Jahre dabei sein, so wird verhindert, dass die Gruppe stillsteht oder sich einzel-

ne etablieren können. Ideen sollen fliessen, und die Gruppe soll sich ständig weiterentwickeln.

Plattform für junge Talente

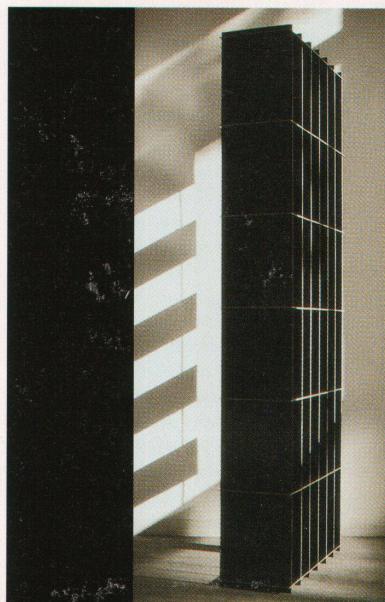
Die Gestalter übernehmen das kommerzielle Risiko als Entwerfer und Hersteller zugleich, und ihr Zusammenschluss zur Gruppe dient unbekannten Talenten als Plattform, um aus der Anonymität an die Öffentlichkeit zu gelangen. Technisches Wissen und Erfahrungen mit Materialien, Produktion und Entwürfen werden untereinander ausgetauscht und weitergegeben. Die Gruppe ist aber auch für die nötige Kritik da, um die eigenen Arbeiten in einem anderen Licht zu sehen. Ist aus einer Idee ein Prototyp entstanden, wird er auf Form, Material und Funktionalität geprüft und ein geeignetes Produktionsverfahren gesucht. Gute Ideen scheitern oft schon bei der Kalkulation,

dem Vertrieb oder bei der Suche nach einem Produzenten. Hier helfen Gedankenaustausch, Analysen und Tips der Gruppe weiter.

Renommierte Ehemalige

Viele Produkte von ehemaligen Mitgliedern sind bereits über das Stadium des Unikats herausgewachsen und sind in renommierten Möbelgeschäften zu finden. Hanspeter Weidmanns Schuhkippe, die er 1988 an der Schweizer Möbelmesse zeigte, wird heute von Nils Holger Moormann in Deutschland vertrieben. «An den jeweiligen Messen zeigte jeder von uns ein neues Möbel. Man konnte experimentieren, die Risikobereitschaft war gross», erklärt Hanspeter Weidmann. Hans Tännler, der während seiner Prototypen-Zeit unter anderem den mehrfach in Deutschland verkauften Barschrank «Queen Mary» entwarf, meint rückblickend: «Ich habe in die-

Das Regal «REZ» aus Sperrholz ist hochkant als Bücherregal und quer als Sideboard nutzbar, von Roger Aeschbach



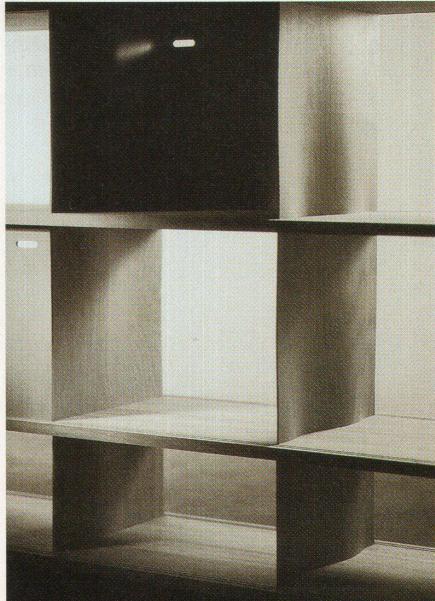
Möbel

ser Zeit viel gelernt, dieses Beispiel einer Designgruppe ist vorbildlich und nachahmbar. Die Kontakte und Hilfestellung der anderen Mitglieder haben mir sehr viel gebracht.» Gabriela Vetsch und André Riemens von GAAN haben den Kleiderständer «Take five» und andere ihrer Prototypen weiterentwickelt und produziert. Gabriela Vetsch: «Bei den Prototypen konnte man in einem guten Rahmen ausstellen, und ich als Ausstellerin bekam mehr Gewicht durch die ganze Gruppe.»

Unterstellte Designphilosophie

«Es wird oft behauptet, wir zelebrieren Minimalismus und Rationalität beim Entwurf unserer Möbel. Doch wir haben keine gemeinsame Designphilosophie, wie das uns oft unterstellt wird. Man kann uns nicht so einfach schubladisieren», meint Marco Zünd, und Lukas Buol doppelt nach:

«*Kubus*: Vier Acrylformschalen, Leuchtrektoren als Schranktüren, uminterpretiert von Martin Riederer



Durch Schiebetüren beidseitig bedienbar ist das «Regal-Zerlegbar» aus Buchenholz von Thomas Nussbaumer

«Eine Designphilosophie schränkt uns nur ein, hinter unseren Entwürfen soll eine Absicht sein, eine Reaktion auf aktuelle Themen wie Ökologie, Langlebigkeit und neue Produktions-technik. Wir versuchen, an einem Ort zu produzieren, deshalb bestehen unsere Möbel aus Teilstücken, die nicht hochentwickelt sind.» Solche The-men bewirken die Homogenität der Gruppe. «Im Moment überwiegen die Architekten, daher wohl auch der Hang zu Konstruktion und Struktur», erklärt Marco Zünd. An der Möbelmesse 93 erhielten Peter Steinmann und Martin Riederer für ihre Prototypen den Design-Förderpreis. An der diesjährigen Messe vom 26. bis 30. Mai werden vorwiegend Regale, Schränke und Behältermöbel zu sehen sein. Für den Förderpreis '94 wurden Martin Riederer, Lukas Buol und Marco Zünd bereits ausgewählt.

Nadia Steinmann

Bei den Prototypen dabei waren:

Hanspeter Weidmann, Basel

Hans Tännler, Zürich

Regula Rechsteiner, Zürich

Gabriela Vetsch und André Riemens, Zürich

Peter Steinmann, Basel

Felice Dittli, Basel

Bene Friedli, Niederwangen

Edith Meier und Franz Giger, Zürich

Balz Staehlin, Basel

Markus Heeb und Felix Schranz, Basel

Dabei sind:

Lukas Buol und Marco Zünd, Basel

Thomas Nussbaumer, Basel

Martin Riederer, Basel

Peter Signer, St. Gallen (nicht an der Messe)

Felix Zoller, Basel

Roger Aeschbach, Basel

Andrea Amrein und Hans Schibli, Basel

Pascale Wiedemann, Zürich

Adresse: Buol & Zünd, Greifengasse 1

4057 Basel. 061 / 681 28 61

«*Tuffi*» – ein Schrank mit Außenhaut aus dünnem Flugzeugsperrholz von Lukas Buol & Marco Zünd

